

Heinrich Heine

geboren am 13. Dezember 1797 in Düsseldorf als *Harry Heine*
gestorben am 17. Februar 1856 in Paris

Über Heine

- Sohn des Tuchhändlers Samson Heine und Betty Heine
- Heine war Jude
- gilt als einer der bedeutetsten deutschen Dichter und Literaten.

Zeitgeschichtlicher Hintergrund

- Heinrich Heine lebte in der Zeit der Romantik (1795-1848) und der Zeit des Vormärzes (1815-1848). Dies sind auch die Epochen denen die Literatur Heines vorrangig zugeordnet werden kann.
- Heinrich Heine erlebte die Herrschaft von Napoleon dem I. und auch die Auflösung des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation.
- Aufgrund der vergangenen frz. Revolution war Heines Kindheit politisch bewegt
- Zur Zeit der deutschen Revolution war Heinrich Heine politisch sehr engagiert und verfasste viel politische Literatur.
- Sein Werk war von Anfang an politisch geprägt.

Leben im Kurzüberblick

- das Geburtsdatum Heinrich Heines ist nicht sehr klar zu definieren, da die Geburtsurkunde nicht mehr existiert.
- nach dem Besuch der Grundschule besuchte Heinrich Heine ab 1807 ein Lyzeum in Düsseldorf, er verläßt es ohne einen Schulabschluss
- anschließend beginnt Heine eine kaufmännische Ausbildung, er kann seinen Beruf aber nicht ausüben, da das Geschäft seines Onkels bankrott ging.
- 1819 beginnt Heine ein Studium der Juristik in Bonn, 1820 wechselt er nach Göttingen. Er wird allerdings Exmatrikuliert, da er einen Kommilitonen zum Duell aufgefordert hatte. Heine studiert in Berlin zuende.
- ab 1822 arbeitet Heinrich Heine im „Verein für Cultur und Wissenschaft der Juden“
- am 28. Juni 1825 lässt Heine sich protestantisch taufen.
- auch 1825 beendet Heine sein Studium als Jurist mit dem Examen
- von 1827-1828 arbeitete Heine als Redakteur bei der münchener „*Neuen Allgemeinen Politischen Annalen*“
- ab 1831 lebt Heine in Paris und arbeitet für verschiedene Zeitungen, unter anderem für die „*Allgemeine Zeitung*“ aus Augsburg.
- 1848 erkrankt Heine an Rückenmarkstuberkulose und kann sein Haus nicht mehr verlassen, er lebt von da an in der von ihm sogenannten „*Matratzengruft*“

Werk

- Heinrich Heine ist aufgrund der Breite seiner Kunst und seines Werkes keiner Epoche eindeutig zuzuordnen. Man kann seine Literatur als eine Mischung aus Romantik und Vormärz bezeichnen.
- erste Erfolge feierte Heinrich Heine unter dem Pseudonym *Sy. Freudhold Riesenharf*. Ab 1821 arbeitete er unter dem Namen H. Heine und veröffentlichte seinen ersten Gedichtband mit dem Namen *Gedichte*.
- früh etabliert Heine seine Reiseliteratur, seinem dritten Werk *Reisebilder* erscheint die Erzählung *Harzreise*.
- während Heine zunächst vor allem romantische Lyrik veröffentlichte, kommt es bald zum Bruch mit der Romantik. Seine Gedichte haben politische Aussagen und machen sich über die Romantik lustig und führen diese ad absurdum.
- Heine war der republikanischen Idee verschrieben, er bejubelte die Julirevolution in Frankreich und unterstützte die deutsche Märzrevolution.
- die gesellschaftlichen Stände führte Heine gerne vor und sprach gesellschaftliche Ungerechtigkeiten an.

Gedicht: Lazarus - Weltlauf

- er ist auch der sozialistischen Idee zugetan und steht Friedrich Engels und Karl Marx nahe.
- zum Bruch mit der Romantik kommt es vor allem aufgrund der verklärenden Art der romantischen Dichtung und Literatur. Die romantischen Dichter hatten eine Vorliebe für das Mittelalter und idealisierten diese Zeit, welche vor allem von einer Vorherrschaft der Kirche, Verfolgung von Minderheiten und unselbstständiger Sklaverei geprägt war. Heine war in seiner Ausrichtung viel moderner und schon früh sehr politisch.
- später ist er weniger Wortkünstler als ein bissiger, journalistischer Kommentator von modernem Format.
- 1848 in „*Deutschland - ein Wintermärchen*“ kommentiert er die restaurative Politik und macht sich über diese lustig.
- 1848, während der Revolution in vollem Gange war, erlitt Heine einen Zusammenbruch, ihm wurde Rückenmarkstuberkulose nachgewiesen.
- von da an lebte Heine in der von ihm so genannten „*Bettgruft*“, er konnte das Haus aufgrund seiner Schwäche seiner Nerven nicht mehr verlassen, er begann langsam zu erblinden. Auch Schreiben wurde ihm langsam unmöglich und er begann seine Texte von da an zu diktieren.
- nachdem er sich politisch immer mehr zurückzieht, bleibt Heine vor allem ein Satiriker, der sich mit Religion und Gesellschaft auf bissige ironische Weise auseinandersetzt.

Gedicht: Zwei Beine

- Auch im Tod war er noch zu Scherzen in der Lage, er setzte sich mit dem Tod in humoristischer Weise auseinander

Gedicht: Der Scheidende

Heine im Rückblick

Heines verdienst für die deutsche Sprache ist ein großer, er verlieh der deutschen Sprache eine nie dagewesene Leichtigkeit und Eleganz, er war ein besonderer Wortakrobat, welcher seinen Teil zur modernisierung der deutschen Sprache beitrug. Er machte politische Literatur salonfähig und reformierte die strenge Autorenschaft der Romantik mit seiner typischen Art, welche keiner Epoche direkt zuzuschreiben ist.